

steht kein Zweifel und kann kein Zweifel bestehen. Da Q mehr als hundert Jahre später vollendet worden ist als PS, so liegt von vornherein die Annahme am nächsten, daß Q von PS abhängig ist. Von dieser ursprünglich auch gemachten Annahme¹ ist man jedoch längst abgekommen, und man erklärt heute im allgemeinen die Verwandtschaft von PS und Q damit, daß man beide auf eine gemeinsame Quelle (PSQ) zurückführt.²

Die Hauptquellen von PS sind bekanntlich die fränkischen Reichsannalen, und zwar in der sogenannten Einhardschen Bearbeitung, sowie die Vita Caroli des Einhard. Diese beiden Vorlagen hat der Poeta in der Weise ineinander verarbeitet, daß er die Annalen sehr genau ausschrieb, sich in der Anordnung des Stoffes durchaus an sie hielt und nur gelegentlich Angaben aus der Vita mit mehr oder weniger Glück einfügte.³ Die Annales qui dicuntur Einhardi hat er aber nur bis zum J. 801 benutzt.⁴ Von da ab bis zum Schlusse seines Gedichts, also 814, verrät er keine Bekanntschaft mehr mit ihnen. Für zwei Nachrichten aus diesen Jahren hat man seine Quellen in den Lorsch Annalen und, etwas unsicher, in der Kleinen Lorsch Frankenchronik zu entdecken geglaubt.⁵ Die Hauptquelle aber, die der Poeta Saxo für diese Zeit außer Einhards Vita hatte, und die ihm das annalistische Gerippe seiner Darstellung gab, ist unbekannt. Sie muß verloren sein.

Den Grundstock von Q bilden in seinen hier in Frage kommenden Abschnitten bekanntlich die verlorenen, im wesentlichen

¹) Z. B. von LAPPENBERG im Archiv 6, 640; HÜFFER S. 69f., hat diese Ansicht wieder aufgenommen, ohne sie jedoch zu beweisen.

²) Vgl. besonders B. SIMSON, der Poeta Saxo und der Friede von Salz, Forschungen zur Deutschen Gesch. 1 (1862), 301ff., vor allem S. 307 und 316ff.; H. DETMER, Otto II. bis zum Tode seines Vaters (Dissert. Leipzig 1878) S. 85f.; vgl. auch W. WATTENBACH, Deutschlands Geschichtsquellen 1⁷ (1904), 307f.; in den Jahrbüchern des fränkischen Reichs unter Karl d. Gr. 2 (1883), 591, meint v. SIMSON freilich, daß das Verhältnis von PS zu Q noch nicht völlig aufgeklärt und wohl überhaupt nicht aufzuklären sei; in NA. 32, 46f. vertritt er wieder die Annahme der Existenz von PSQ, freilich sehr vorsichtig.

³) Vgl. WATTENBACH a. a. O. S. 307. ⁴) Vgl. den Nachweis von v. SIMSON, Forschungen 1, 304ff.; dazu H. WIBEL, Beiträge zur Kritik der Ann. regni Francorum und der Ann. qu. d. Einhardi (1902) S. 74f., 84ff.

⁵) Vgl. v. SIMSON, Forschungen 1, 307 und 317; NA. 32, 35; JAFFÉ (Ausgabe v. PS), Bibl. rer. German. 4 (1867), 596, N. 1 und 2; 599 N. 1.